

Hier wird es nie langweilig

Burkertsmatt: Ab den Sommerferien kann der Pumptrack benutzt werden

«Hier entsteht die schönste Pumptrackanlage der Schweiz», ist sich Marcel Signer sicher. Bei der Rohbauabnahme zeigten sich die Mitglieder der Baukommission zufrieden mit dem Baufortschritt. Diese Woche wurde mit dem Asphaltieren des Pumptracks begonnen.

Erika Obrist

Jetzt ist gut zu erkennen, was oberhalb der Sporthalle und der Beachvolleyballfelder auf der Sport- und Freizeitanlage Burkertsmatt entsteht. Wo einst eine grüne Wiese war, mäandern sich wellenförmige Erhebungen und Vertiefungen durchs Gelände. Einer Bobbahn gleich, sind überhöhte Kurven eingebaut. Die Elemente für die Steilwand warten oberhalb des Pumptracks auf ihren Einbau. Könnerninnen und Könnern auf zwei Rädern werden sie durchfahren, sobald die Anlage zur Benutzung freigegeben wird. Das dürfte zu Beginn der Sommerferien der Fall sein.

Keine Überraschungen

Anfang Oktober letzten Jahres wurde mit dem Bau des Pumptracks begonnen. Nach dem Ausheben des Erdmaterials und dem Einbringen der Sickerleitungen wurde bewusst zugewartet mit dem Anlegen des Parcours aus grobem Kiesmaterial. «Wir haben dem Boden Zeit gelassen, sich zu setzen», nennt Marcel Signer den Grund für dieses Vorgehen. Der Vorstandspräsident des Gemeindeverbands ist auch Mitglied der Baukommission Pumptrack. Mit dem Zuwarten lasse sich vermeiden, dass sich später Risse im



Bei der Rohbauabnahme besprachen Mitglieder der Baukommission letzte Details: (von links) Projektleiter Dominik Bosshard, Betriebsmitarbeiter Blerim Pnishi, Vorstandspräsident Marcel Signer und Betriebsleiter Georg Nafzger.

Bilder: Erika Obrist

Belag bilden. Nun sind die Wellen und Kurven in der rund 600 Quadratmeter grossen Fläche angelegt. Am letzten Montag wurde mit dem Aufbringen des Asphalts begonnen. Alles in Handarbeit: Mit Schubkarren wurde der Asphalt vom Lastwagen zum Pumptrack gebracht, dort verteilt, sorgfältig geglättet und festgestampft. Letzteres immerhin mit einem kleinen Vibrationsstampfer. Diese Arbeiter wissen jeden Abend, was sie tagsüber geleistet haben.

Wenn der Parcours fertig geteert ist, folgt das Asphaltieren der Umgebung. Das wird mithilfe kleiner Maschinen erfolgen. Auch werden Randsteine gesetzt, damit kein oder zumindest möglichst wenig Kies auf die Fahrbahn gelangen wird. Zum Schluss werden

noch kleine Plätze zwischen den Wellen begrünt: Es werden Wildblumen angesät. «Während der Bauzeit sind keine Überraschungen zutage getreten», freut sich Marcel Signer. Auch keine Überraschungen finanzieller Art. Bewilligt haben die Abgeordneten des Gemeindeverbands Burkertsmatt sowie die drei Verbandsgemeinden einst einen Kredit von 423 000 Franken. Der Kanton steuert aus dem Swisslosfonds 60 000 Franken bei. Daneben möchte man noch verschiedene Sponsoren gewinnen, die einen Beitrag an dieses neue Freizeitvergnügen beisteuern.

Bäume kommen erst im Herbst

Hinter dem Pumptrack wird ein Grillplatz angelegt. Tische und Bänke sind bereits angeliefert worden. Jetzt gilt es noch zu bestimmen, wo genau sie zu platzieren sind. Der Grill wird etwas abseits der Sitzgelegenheiten stehen. Der Platz neben dem Pumptrack wird eingekiest. Beim Eingang von der Hasenbergstrasse her werden eine Informationstafel mit Nutzungszeiten und Hinweisen für den sicheren Aufenthalt im Pumptrack sowie ein Reparaturstand gestellt. Auch zwei Velo-Platzen sind vorgesehen; deren genaue Platzierung steht noch nicht fest. Um das Freizeiterlebnis abzurunden, kommt noch ein Brunnen auf das Areal. Die Baukommission hofft, dass die Ortsbürgergemeinden von Berikon,

Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen diesen finanzieren werden. Schatten spenden beim Grillplatz sollen Bäume. Diese werden aber erst nach der Vegetationszeit im Herbst gesetzt werden können. «Sonst gehen sie ein», weiss Betriebsleiter Georg Nafzger, ebenfalls Mitglied der Baukommission.

Einweihung am 24. August

«Das wird der schönste Pumptrack der Schweiz», ist Marcel Signer überzeugt. Weil es weder Anfängern noch Fortgeschrittenen jemals langweilig werden wird auf dem Parcours. Es hat einfache Passagen und schwierige mit Sprüngen, die man vielleicht nicht im ersten Anlauf sicher meistern kann. Aber im zweiten oder dritten schon. «Auch wer den Parcours mehrmals absolviert hat, findet immer wieder neue Herausforderungen», nennt Signer den Vorzug des Pumptracks auf der Burkertsmatt.

Offiziell eingeweiht wird die Anlage am 24. August. Baukommissionsmitglied und OK-Chef Neil Morgan wird sicherlich mit einigen Überraschungen aufwarten. Das Publikum – mit oder ohne Bike – darf sich heute schon darauf freuen. Eingebettet in die Eröffnungsfeier ist das Jubiläum «30 Jahre Jugendarbeit Mutschellen». Ein Grund mehr, an diesem Tag auf die Burkertsmatt zu pilgern.



Letzten Montag wurde mit dem Asphaltieren der Wellen und Kurven begonnen. Alles in Handarbeit.